



Informationsnummer: INFO 020/13

Information zum Stand der Planungen Rad- und Wanderweg entlang des Teltowkanals, hier: Abschnitte westlich und östlich Dreilinden sowie zu den Brücken der Friedhofsbahn und der ehemaligen Autobahn

- öffentlich -

Bauausschuss

14.10.2013

Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Ordnungsangelegenheiten

16.10.2013

Anlagen

1. Übersichtsplan „Gemeinsamer Rad- und Wanderweg entlang des Teltowkanals“
2. Vorplanung Rad- und Wanderweg Teltowkanal, Abschnitte 7 und 8
3. Presseartikel zur ehemaligen Friedhofsbahnbrücke
4. Luftbild ehemalige Autobahnbrücke BAB 115
5. Übersicht der Eigentumsverhältnisse im Bereich der ehemaligen Autobahnbrücke

Kleinmachnow, den 02.10.2013

Bürgermeister

Fachbereichsleiter(in)

Mit Grundsatzbeschluss vom 25.02.2009 (DS-Nr.: 047-1/09) beauftragte die Gemeindevertretung die Verwaltung, auf der Grundlage des „Planungskonzeptes Kanalaue“ vom Juni 2007 die Planungen für einen gemeinsamen Rad- und Wanderweg (mit Stahnsdorf und Teltow) entlang des Teltowkanals voranzutreiben. Erste Streckenabschnitte wurden planungsrechtlich gesichert bzw. schon baulich ausgeführt (siehe Anlage 1).

Da die Uferbereiche in Dreilinden sowie in der Verlängerung bis zur Schleusenbrücke schon heute durch Wanderer stark frequentiert werden, ist vorgesehen, noch in diesem Jahr alle Voraussetzungen für eine Erweiterung des bis Jahresende 2012 fertiggestellten Wegeabschnitts im Bereich Dreilinden nördlich des Campingplatzes (ehemaliger Kolonnenweg) zu schaffen. In Anknüpfung an den Kolonnenweg soll eine Verlängerungen in Richtung Osten zunächst bis zur heutigen Brücke der BAB A 115 und nachfolgend bis zur Schleusenbrücke erfolgen. Die Wegeführung orientiert sich dabei maßgeblich an den in der Realität bereits vorhandenen unbefestigten Trassen.

Zeitliches Ziel ist es, die planungs- und nutzungsrechtlichen Grundlagen für den Bau der Abschnitte 7 und 8 zwischen Dreilinden und Schleusenbrücke weitestgehend noch in diesem Jahr zu schaffen und die bauliche Ausführung im ersten Halbjahr 2014 nach der Frostperiode zu forcieren. Die damit verbundenen Leistungen und Abstimmungen sind bereits zu einem Großteil erfolgt. So wurde das Berliner Landschaftsplanungsbüro Seebauer, Wefers und Partner bzgl. der landschaftsplanerischen Leistungen sowie das Ingenieurbüro Franzen und Bandow aus Bad Belzig für die Vermessung beauftragt. In Hinblick auf die zu erarbeitende Vorplanung gab es bereits Vor-Ort-Begehungen u.a. mit Herrn Kilz vom Forstamt Grunewald (Vertreter der Eigentümerin großer Flächen in diesem Bereich - Berliner Forsten) sowie mit Herrn Eichhoff von der unteren Forstbehörde des Landesbetriebes Forst Brandenburg. Abstimmungen gab es darüber hinaus mit der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Potsdam-Mittelmark, mit der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes, mit dem Kampfmittelbeseitigungsdienst sowie mit privaten Grundstücksbesitzern.

Um den verschiedenartigen Belangen gerecht zu werden, konzipiert die vorliegende Vorplanung im Bereich Dreilinden mehrere Varianten, die einen flexiblen Gestaltungsspielraum hinsichtlich des weiteren Planungs- und Abstimmungsprozesses offerieren (siehe Anlage 2).

In Hinblick auf die derzeitigen Planungen bzgl. der künftigen Nutzung der Brücke der ehemaligen „Friedhofsbahn“ nahm die Verwaltung postalisch Kontakt zur Eigentümerin, der DB Netz AG, auf. Eine Beantwortung ist bislang nicht erfolgt. Parallel war der Presse zu entnehmen (Potsdamer Neueste Nachrichten vom 06.09.2013 und Märkische Allgemeine Zeitung vom 12.09.2013), dass die DB Netz AG den Abriss der Bahnüberführung noch innerhalb dieses Jahres, spätestens jedoch 2014 plant (siehe Anlage 3). Es wird ausgeführt, dass ein Erhalt der Brücke möglich wäre, „wenn die benachbarten Kommunen die Brücke nebst zugehörigen Grundstücken erwerben und die Sanierungs- und Umrüstarbeiten übernehmen“ (MAZ vom 12.09.2013, S. 19). Ein entsprechendes Angebot liegt der Gemeinde Kleinmachnow bislang nicht vor.

Die Landesgrenze zwischen Berlin und Brandenburg befindet sich genau in der Mitte der Brücke der ehemaligen BAB 115 über den Teltowkanal (Anlage 4). Das Brückenbauwerk steht als Dokument der deutschen Teilung auf der Liste der Baudenkmale im Land Brandenburg und wird als Fuß- und Radweg genutzt (Teil des Berliner Mauerwegs). Laut Auskunft der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt vom 04.09.2013 sind auf Berliner Seite keine konkreten Maßnahmen vorgesehen.

Die Flurstücke, auf denen sich die südlichen Auflager befinden, wurden 2010 von der Direktion Berlin der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben an die Peja Zehlendorf GmbH veräußert (Anlage 5). Nach Auskunft des Konservators der Firma, Dr. Toni Bienemann, vom 19.09.2013 bestehen auch hier keine konkreten Pläne hinsichtlich der Brücke. Ideen von Projektentwicklern wird offen gegenüber gestanden.